

Anfrage Sager Urban und Mit. über Umgang der Luzerner Schulen und Hochschulen mit Antisemitismus

eröffnet am 18.03.2024

Der brutale Mordanschlag auf einen Juden mitten in Zürich hat gezeigt, welchem Risiko Jüdinnen und Juden in der Schweiz ausgesetzt sind. Antisemitische Attacken haben seit den Terroranschlägen der Hamas vom 7. Oktober 2023 überall in Europa, also auch in der Schweiz, generell zugenommen.

Laut Peter Gautschi, Professor für Geschichtsdidaktik an der Pädagogischen Hochschule in Luzern, hat der Antisemitismus an Schulen bereits mit der Pandemie zugenommen, was er auf das verstärkte Aufkommen von Verschwörungstheorien zurückführe. Diese seien häufig antisemitisch unterfüttert. Nach dem 7. Oktober 2023 sei es zu einem weiteren Schub gekommen.¹

In ihrem aktuellen Jahresbericht kommt die «Cicad», die Westschweizer Koordinationsstelle gegen Antisemitismus und Diskriminierung, zum Schluss, dass der Antisemitismus besonders an Schulen stark verbreitet sei.² Die Leiterin der Fachstelle Rassismusbekämpfung des Bundes kritisierte daraufhin die Kantone, dass sie dem Thema Antisemitismus und Rassismus an Schulen zu wenig Beachtung schenken und dass Lehrpersonen sich dabei nicht genügend unterstützt fühlen.³ Und auch die Vernachlässigung des Geschichtsunterrichts in den vergangenen Jahren wird als eine mögliche Ursache für den verstärkten Antisemitismus genannt. So äusserte sich Mitte-Ständerätin Marianne Binder auf X: «Eines ist sicher: Den Geschichtsunterricht haben wir sträflich vernachlässigt. Das öffnete Tür und Tor für den Antisemitismus»⁴.

Vor diesem Hintergrund bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Was unternimmt der Kanton, um an den Luzerner Schulen (Volksschule und Schulen der Sekundarstufe 2) sowie an den Hochschulen die Prävention und die Intervention im Umgang mit Diskriminierungen wie Antisemitismus zu stärken?
2. Was unternimmt der Kanton, damit an den Luzerner Hochschulen die vier Handlungsempfehlungen⁵ im Umgang mit Antisemitismen an Schulen und Hochschulen, welche die International Holocaust Remembrance Alliance (IHRA) im Jahr 2022 ihren Mitgliedstaaten – also auch der Schweiz – zur Umsetzung empfohlen hat, realisiert werden?

¹ <https://www.nzz.ch/schweiz/die-messerattacke-von-zuerich-fuehrte-zu-neuen-judenfeindlichen-angriffen-ld.1820787> (08.03.2024).

² https://cicad.ch/wp-content/uploads/2024/02/Rapport-2023-FINAL_web.pdf (08.03.2024).

³ <https://www.srf.ch/play/tv/10-vor-10/video/haeufung-von-antisemitismus-an-schweizer-schulen---was-tun?urn=urn:srf:video:3abc67d9-b716-45de-929c-0e3cf5e7bae7> (08.03.2024).

⁴ <https://twitter.com/BinderMarianne/status/1764274036891160832> (08.03.2024).

⁵ <https://www.erinnern.at/themen/artikel/gegen-antisemitismus-in-schulen-und-hochschulen> (08.03.2024).

3. Wie stellt sich der Regierungsrat zur Kritik, dass die Kantone dem Thema Antisemitismus zu wenig Beachtung schenken?
4. Wie beurteilt der Regierungsrat die Rolle des Geschichtsunterrichts im Zusammenhang mit der Bekämpfung von Antisemitismus und der Stärkung eines historischen Bewusstseins in Bezug auf den Holocaust?
5. Unterstützt die Regierung einen Ausbau der Unterrichtseinheiten zu Antisemitismus beziehungsweise eine Stärkung von deren Verankerung in den Lehrplänen? Wenn nein, weshalb nicht? Wie könnte diese Stärkung in den verschiedenen Schulstufen erfolgen?
6. Welche Unterstützungsmöglichkeiten stehen von Antisemitismus betroffenen Schülerinnen und Schülern zur Verfügung? Wie werden diese genutzt? Werden sie als ausreichend erachtet?
7. Welche Unterstützungsmöglichkeiten stehen Lehrpersonen und Schulleitungen zur Verfügung? Wie werden diese genutzt? Unterstützt die Dienststelle Volksschulbildung (DVS) die Schulleitungen aktiv in dieser Frage? Wenn ja, inwiefern? Wenn nein, weshalb nicht?
8. Welche Unterstützungsmöglichkeiten stehen den schulischen Diensten sowie den Mitarbeitenden in den Tagesstrukturen zur Verfügung? Wie werden diese genutzt? Werden sie als ausreichend erachtet?
9. Inwiefern existiert ein Monitoring von antisemitischen Vorfällen an Luzerner Schulen sowie generell im Kanton Luzern?
10. Welche weiteren Möglichkeiten sieht die Regierung zur Stärkung von Toleranz, Respekt und Vielfalt an Luzerner Schulen?

Sager Urban

Meier Anja, Engler Pia, Wedekind Claudia, Zurbriggen Roger, Studhalter Irina, Zbinden Samuel, Frank Reto, Spörri Angelina, Gut-Rogger Ramona, Beck Ronny, Schaller Riccarda, Frye Urban, Spring Laura, Setz Isenegger Melanie, Pilotto Maria, Widmer Reichlin Gisela, Galbraith Sofia, Cozzio Mario, Fässler Peter, Bühler-Häfliger Sarah, Schuler Josef, Muff Sara